

Pressemitteilung

„Tariftreue muss sich auch auszahlen!“ Bauindustrie fordert Änderung der Vergabepaxis der öffentlichen Hand

Wiesbaden, 23.09.2021

Auch im Internet abrufbar: www.bauindustrie-mitte.de

Im Kampf gegen organisierte Schwarzarbeit auf Baustellen haben Ermittler am Mittwoch Wohnungen und Geschäftsräume durchsucht und insgesamt 20 Menschen festgenommen, darunter die mutmaßlichen Drahtzieher einer deutschlandweit tätigen Betrügerbande. Die Betrüger sollen rund 2,5 Millionen Euro an Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen hinterzogen haben. Schwerpunkte der Razzia lagen in Kassel und Göttingen. Der Bauindustrieverband Hessen-Thüringen (BIV) verurteilt die organisierte Kriminalität scharf, fordert zugleich die Stärkung tariflicher Bedingungen und eine Änderung der Vergabepaxis der öffentlichen Hand. „Der öffentliche Auftraggeber muss Tariftreue im Vergabeverfahren auch bewerten – und honorieren“, bekräftigt Dr. Burkhard Siebert, Hauptgeschäftsführer des BIV, die Forderung der Bauindustrie: „Den Billigsten zu beauftragen und trotzdem hohe Arbeits- und Entgeltbedingungen für die Mitarbeiter der Bieter zu fordern, passt nicht zusammen. Das entspricht aber derzeit der gelebten Vergabepaxis der öffentlichen Hand. Wichtig ist, dass Bauunternehmen, die sich durch Mitgliedschaft in einem Arbeitgeberverband zum Tarifsysteem bekennen, dafür auch belohnt werden, indem öffentliche Auftraggeber bei Angeboten von tarifgebundenen Unternehmen einen entsprechend höheren Preis akzeptieren müssten. Das wäre ein wirkliches

politisches Bekenntnis zu unserem Tarifsystem und würde organisierte Schwarzarbeit deutlich erschweren.“